

Ihr macht jetzt eine Headliner-Tour durch Deutschland. Aber vor ein paar Monaten wart Ihr mit Dream Theater auf Tour.

Ja.

Wie war`s?

Es war großartig.

Wirklich?

Es war eine gute Erfahrung für uns, weil es uns an Orte gebracht hat, wo wir sonst nie gespielt hätten. Und Dream Theater sind coole Jungs, mit denen man gerne abhängt.

Ich hätte gedacht, es wäre besser gewesen, Ihre hättet Eure Headliner-Tour ausgedehnt, denn die Fans hier wollen Euch spielen sehen und zwar lange. Nicht nur so ein kurzes Vorprogramm-Set.

Richtig. Das ist das, was wir jetzt machen. Deshalb haben wir einen Monat Auszeit genommen, bevor wir auf Headliner-Tour zurückkamen. Und jetzt sind das 9 oder 10 Shows hier. Wir waren lange nicht in Deutschland.

Oh ja. Das ist dann auch gleich meine nächste Frage: Warum seid Ihr so selten in Deutschland?

Na ja, da war viel Zeit zwischen den letzten beiden Alben. So 5 Jahre. Dann kamen noch Probleme dazu, technischer Art, im Studio... Ich weiß nicht. Ich weiß nicht warum. Aber es hängt nicht von der Band ab, wo wir spielen. Das hängt von Promotern und Management ab.

Die einzigen ProgBands, die hier regelmäßig spielen, sind Dream Theater und Porcupine Tree. Ansonsten scheint Berlin für ProgBands tote Zone zu sein, obwohl es hier viele Anhänger dieser Musikrichtung gibt.

Deshalb sind wir hier. Und wir werden wiederkommen.

Sehr gut. Dann erzähl jetzt mal bitte was zum neuen Album „Paradise Lost“.

Es ist kein Konzeptalbum. „Paradise Lost“ war zunächst nur als Song gedacht, wurde dann aber zum Titelsong, und wir haben Texte drumrum geschrieben. Das Album ist heftiger als alles, was wir bisher gemacht haben. Stimmlich, von der Musik her, Gitarre, alles. Die Songs handeln von den menschlichen Emotionen. Hass, Gier, Wut, all das ganze. Aber es ist kein Konzeptalbum. Ich bin nicht sicher, ob das jeder versteht.

Erzähl bitte ein bißchen mehr zu den Songs.

Zu welchem Song?

Na dann zu dem, der Dir am besten gefällt. Also „Set the World on Fire“.

Symphony

Die Progrocker SYMPHONY X veröffentlichten gerade mit „Paradise Lost“ ein großartiges Album, gingen auf Tour mit Dream Theater um anschließend eine Headliner-Tour folgen zu lassen. Bei dieser traf ich sie vor ihrem Berliner Konzert im Columbia-Club. Keyboarder Michael Pinella stand mir Rede und Antwort. Sänger Russell Allen wollte seine Stimme so kurz vor Konzertbeginn schonen. Verständlich.

Warum?

Ich bin seit langem Keyboarder. Und ich mag langsame harte Gitarrenriffs, also Black Sabbath und so.

Dann magst Du sicherlich Doom.

Oh ja. Aber hier bei dem Song ist es das letzte Gitarrenriff, was ich so gerne mag. Und bei „Paradise Lost“ das Piano-Spiel.

War es beabsichtigt, dass diese CD härter wird als Eure bisherigen Alben?

Nicht zu Beginn. Es ist schon schwer, ein Album aufzunehmen, ohne sich selbst zu kopieren. Es ging in die Richtung. Wir hatten es nicht geplant. Aber wir hatten einen anderen Toningenieur. Und der arbeitet sonst mit härteren Bands. Er hat gute Arbeit geleistet. Das Album klingt besser als alles, was wir bisher gemacht haben.

Wie würdest Du einem Gehörlosen Eure Musik beschreiben?

Einem Gehörlosen? Das ist eine gute Frage. Ich hab keine Idee. Hm. Es ist heavy, es ist von der Klassik beeinflusst. Gute Songs. Heavy, progressiv, klassisch beeinflusst, melodisch und ein bißchen düster.

Welche sind Eure klassischen Einflüsse?

Für mich persönlich Bach, Beethoven, Mozart, Chopin. Aber auch jüngere Klassik wie Rachmaninov, John Williams...

Du machst mit bei Atomic Soul und Symphony X. Gibt`s noch andere Projekte?
Ich hat-
t e

noch ein anderes Projekt. Nichts besonderes. Ist aber vorbei.

Ihr habt schon mit Arjen Lucassen zusammengearbeitet. Gibt`s da Pläne, mehr mit ihm zu machen?

Wenn er uns fragen würde, sicher.

Mit welchen Bands würdet Ihr gerne touren?

Heaven and Hell. Wir sind alle Dio-Fans.

Nicht Ozzy?

Oh ja. Aber der hat sich schon sehr zurückgezogen.

Eure CDs erscheinen seit Jahren bei InsideOut. Das kommt ja nicht so oft vor, dass man dem Label so lange treu bleibt. Andere wechseln alle naselang.

InsideOut hat nur die Lizenz für Deutschland.

Gesagt sind wir da nicht. Wir machen das so: Wenn wir eine CD fertig haben, kommen wir und sagen: „Hier ist sie“. Ansonsten arbeiten wir mit SPV zusammen.

Dann seid Ihr ja frei und habt keinen, der Euch in die Arbeit reinredet.

Genau.

Jetzt was ganz anderes. Bei Euch in den USA ist gerade Wahlkampf. Was hältst Du davon, wenn Musiker hier Stellung beziehen?

Viele machen das. Heute nicht mehr so viel wie in den 60er und 70er Jahren. Da ging`s nur darum. Heute haben Musiker nicht mehr die gleiche Beziehung zur Politik wie früher. Wir selbst geben da keine Statements ab bei Konzerten.

Was denkst Du, wer wird die Wahlen gewinnen?

Keine Ahnung. Ich denke, es wird eine Entscheidung zwischen Barack Obama und Hillary Clinton. Vielleicht noch John McCain.

Zum Schluß noch eine Message an unsere Leser bitte

Danke, dass Ihr zu unseren Konzerten kommt, uns die Treue haltet. Und ja, wir kommen wieder öfter und spielen an mehr Orten.

Text: Kirat K.

